

2. Lektion - lectio secunda (duo,duae,duo 2)

Einleitung

Sie sind wieder da, ein gutes Zeichen! Denn sicherlich haben Sie sich davon überzeugt, dass Lateinlernen die Seele beschwingt -und vielleicht sogar auch sonst recht nützlich sein kann.

Stellen Sie sich nur vor, Sie finden eine römische Grabinschrift und möchten Sie lesen. Was machen Sie da ohne Latein? Aufgeschmissen!

Da lesen Sie z.B. *Sumus* mortales, immortales non *sumus*, und gleich daneben steht auf einem andren Grabstein *Viator, viator, quod tu es, ego fui; quod nunc sum, et tu eris*.

Irgendein Spaßvogel hat einige Worte blau überpinselt, was hat das wohl zu bedeuten?

Aber schauen wir uns doch zuerst einmal die nicht bemalten Wörter an. Wir ziehen unser Taschenwörterbuch aus der Tasche (wer geht denn auch ohne ein lateinisch-deutsches Wörterbuch aus dem Haus?) und schlagen *mortales* nach. Nicht zu finden, wohl aber etwas Ähnliches: *mortâlis, e sterblich...* Diese drei Pünktchen stehen nicht da, aber eine ganze Reihe weiterer Bedeutungen. Und das ist das Problem mit allen Wörterbüchern: sie überlassen es dem Benutzer, die richtige Bedeutung aus der angebotenen Bedeutungsvielfalt herauszufischen. Wir bleiben einfach bei *sterblich*. Wir finden auch *im-mortâlis,e unsterblich*. Jetzt fällt Ihnen plötzlich ein, dass Sie im letzten Argentinien-Urlaub in Buenos Aires im Lokal *Los Inmortales* eine gute Pizza gegessen haben- natürlich mit einer *copa de vino*, und man hatte Ihnen erzählt, dass die *Inmortales* die unsterblichen Tangovirtuosen waren (leider sind sie schon lange tot). *sumus* finden wir nicht. Ist aber auch nicht mehr nötig. Wenn *sum ich bin* heißt, dann wird *sumus wir sind* heißen, denn damit wird die Inschrift verständlich: *Wir sind sterblich, unsterblich sind wir nicht*. Stimmt ja auch, -wenngleich Carlos Gardel unsterblich ist (jedenfalls in Argentinien).

Jetzt wird uns auch klar, was es mit den blauen Wörtern auf sich hat: das müssen lauter Formen von *sein* sein, natürlich auf Latein! *sum* kennen wir bereits. Bei *viâtor, ôris m* steht *Wanderer* und *Amtsbote*. *Amtsbote* und *Grabstein*, das passt nicht zusammen. Bei *quod* (gespr. *kwot*) finden Sie unter *Adverb* eine Menge Bedeutungen, die hier nicht weiterführen, bei dem anderen *quod* werden Sie auf *quî* (spr. *kwî*) verwiesen, und dort ist die Liste noch länger. *quî, quae, quod* kann heißen *wer, welche, was*. *quod tu es* könnte demnach bedeuten *was du bist*. (Übrigens wurde in der Mathestunde doch oft gesagt: *quod erat demonstrandum was zu beweisen war*, erinnern Sie sich? Ungern?...Merken Sie sich aber jetzt wenigstens *dêmônstrâre genau zeigen, beweisen*.) Weiter: für nunc finden wir die Bedeutung *jetzt*. Also *quod nunc sum was ich jetzt bin*. Links davor muss demnach stehen *ich bin gewesen* und rechts wird es heißen *du wirst sein*. Das ist also fast die ganze Konjugation von *esse sein* in einem einzigen Satz!

Wandrer, Wandrer, was du bist, bin ich gewesen; was ich jetzt bin, wirst auch du sein.

Das *et*, das meist *und* heißt, kann manchmal auch *auch* sein, so wie hier.
Für einen jungen Wanderer ist das alles nicht gerade aufmunternd, vor allem wenn er noch viel Latein lernen will. Daher wollen wir uns auf die Konjugation von *esse* freuen, nicht wahr?

Grammatik

In der ersten Lektion stürzte schon eine ganze Menge Latein auf uns ein, wie wär's also mit einer kleinen Wiederholung?

Zunächst ging es um die **Betonung** von Silben und um die **Länge** von Vokalen. Wenn wir uns im Deutschen umsehen, wissen wir, wie wichtig es ist, die Quantität (Länge oder Kürze) von Vokalen zu beachten. Denken Sie nur an den Unterschied zwischen *ich bitte* und *ich biete*, *ich schlafe* und *ich schlaffe ab* usw.

Für das Lateinische gebe ich Ihnen als Beispiel *loqueris* (sprich *lokweris*, alle Vokale kurz) *du sprichst* und *loquêris* (*lokwêris*, also langes betontes *e*) *du wirst sprechen*. Oder *parêre* *gehörchen* „parieren“, aber *parere* *gebären*. Wegen des langen e-Lauts wird *parêre* auf der vorletzten Silbe betont; *parere* wird aber auf der drittletzten Silbe betont, weil auch das vorletzte e kurz ist.

Dass es für ein römisches Ohr unerträglich gewesen sein muss, wenn die Quantität von Vokalen bzw. Silben nicht streng beachtet wurde, erwähnt Cicero in seiner Schrift *Orator* (173): *Bei einem Vers tobt das ganze Theater, wenn auch nur eine einzige Silbe zu kurz oder zu lang gesprochen wurde*. Wenn wir also nicht wollen, daß die Leute toben...

Die letzte Silbe heißt **ultima**, die vorletzte **paenultima** und die drittletzte **antepaenultima**.

Ein kleines Gespräch zwischen Lehrer und Schüler:

In quâ syllabâ accentum pônimus? Auf welche Silbe setzen wir den Akzent?
Aut in antepaenultimâ aut in paenultimâ. Entweder auf die drittletzte oder auf die vorletzte.
Quandô accentum in paenultima syllaba ponimus? Wann setzen wir den Akzent auf die vorletzte?
Quando paenultima syllaba longa est. Wenn die Paenultima lang ist.
In qua syllaba accentum ponimus, si paenultima syllaba brevis est? Auf welche Silbe setzen wir den Akzent, wenn die Paenultima kurz ist?
In antepaenultima syllaba. Auf die Antepaenultima.
Quando accentus ponitur in ultima syllaba? Wann wird der Akzent auf die letzte Silbe gesetzt?
Numquam. Nie.

pônô, *pônere* *setzen, stellen, legen* (*pônô* *ich setze*, *pônere* *setzen*). Man gibt wenigstens immer die 1.Pers. Sing. an und den Infinitiv. Wir wissen aber bereits, dass auch noch das Perfekt, vgl. unten, *posuî* *ich habe gestellt* und das Partizip Perfekt Passiv, das **PPP**, als sogenannte **Stammformen** mitgeführt werden: *pônô*, *posuî*, *positum*, *pônere*)

ponitur ist Passiv: *er wird gesetzt*.

Das Subjekt *accentus* (sprich: ak-kentus) steht im Nominativ, vgl. unten.

numquam *nie*

aut...aut *entweder...oder*

quandô *wann?* (spr. kwando; Fragewort)

longus,a,um *lang*

brevis,e *kurz* (bei Adjektiven dieser Art, sog. zweiendige Adjektive, gilt die *is*-Form für maskulin und feminin, die *e*-Form für neutrum)

Einfache Sätze

- Ein **Satz** enthält mindestens **Subjekt** und **Prädikat** (die in einem Wort vereinigt sein können, etwa: *amat er liebt*). In dem Satz *Sicilia însula est* steht das Substantiv *Sicilia* (spr. Bîkîlia) im Nominativ und ist Subjekt des Satzes.

Das Prädikat hat die beiden Komponenten *insula* und *est*. *insula* ist

Prädikatsnomen, *est* ist die **Kopula**. Das **Subjekt** antwortet immer auf die Frage **wer** oder **was?** und steht daher im Nominativ. Im gegebenen Beispiel ist das Prädikatsnomen ein Substantiv. Im folgenden Satz ist es ein Adjektiv: *acqua frîgida est* (*akwa frîgida est*) *das Wasser ist kalt*.

Wenn ein Adjektiv ein Substantiv begleitet und näher beschreibt, so ist es ein **Attribut**:

Sicilia insula magna est. Das Adjektiv *magna* *groß* ist ein erklärender Zusatz zu *insula*: *Sizilien ist eine große Insel*. Ein **Attribut** ist entweder ein **Adjektiv**, dann muss es mit seinem Bezugswort in Genus, Numerus und Kasus übereinstimmen, oder ein **Substantiv** im Genitiv (**Genitivattribut**): *hortus agricolae* *der Garten des Bauern*. Ein substantivisches Attribut, das im gleichen Kasus steht wie sein Beziehungswort, heißt **Apposition**. Ich gehe gleich höher auf diesen Spezialfall ein. (Später werden wir sehen, dass man auch mit Hilfe eines Ablativs, **Ablativus qualitatis**, eine Substantiv-Eigenschaft bezeichnen kann.)

- Ein **Prädikat** ist eine Form des Hilfsverbs *esse* mit einem Prädikatsnomen oder aber ein eigentliches Verb (Vollverb): *ancilla laborat* *die Magd arbeitet*, *acqua mânat* *das Wasser fließt*, *arbor flôret* *der Baum blüht* (*arbor f der Baum, flôreô ich blühe*-natürlich nur grammatikalisch).

Es gibt keinen **Artikel** im Lateinischen!

In diesen Beispielen sind die Verben **intransitiv**, d.h. sie genügen sich selbst, da sie kein Objekt verlangen. Intransitiv ist aber auch ein Verb, das -wie z.B.

gehôren *pârêre*- kein **Akkusativobjekt** (direktes Objekt), wohl aber ein Dativ (oder Genitiv)-objekt (indirektes Objekt) bei sich haben kann: *filius patrî pârêt* *der Sohn gehorcht seinem Vater*. Wir fragen: *wem gehorcht der Sohn?* Auf diese Frage antwortet der Dativ *patrî*. (*pater, patr-is, patr-î, patr-em, dê patr-e* *der Vater, des Vaters, dem Vater, den Vater, von dem Vater*. Bei der Besprechung der konsonantischen Deklination, 3.Lektion, kommen wir auf dieses Wort zurück.)

(Beachten Sie, dass *patrî* hier mit *seinem Vater* zu übersetzen ist. Im Lateinischen steht ein Possessivpronomen nur dann, wenn es besonders hervorgehoben werden soll. Z.B.: *meum, non tuum fratrem amo* *ich liebe meinen, nicht deinen Bruder*. Dagegen übersetzt man *ich liebe meinen Bruder* einfach mit *amo fratrem*.)

Wenn ein Verb ein Akkusativobjekt benötigt, um eine sinnvolle Aussage zu ermöglichen, so heißt es **transitiv**: *magistrae laudant discipulas* *die Lehrerinnen*

loben die Schülerinnen

(magistra, ae f *Lehrerin*, magister, trî m *der Lehrer*, discipula, ae f *die Schülerin*, discipulus, î m *der Schüler*- sprich: diskîpulus. Sie wissen jetzt schon, dass wir bei einem Substantiv neben dem Nominativ auch immer den Genitiv angeben: magistra, magistrae)

- **Apposition**

Eine **Apposition** ist wie das **Attribut** eine nähere Bestimmung eines Substantivs. Sie ist selbst immer ein Substantiv und gibt einen weiteren Begriff (Obermenge) an, in dessen Umfang der durch sie genauer zu bestimmende Begriff fällt:

Vergilius **poeta** fabulam narrat *Vergil, der Poet, erzählt eine Geschichte.* (Vergil gehört zu der Menge der Poeten)

Romani cum Suebis (sprich: swêbîs), fortissimâ gente Germanorum, bellum gessêrunt
Die Römer haben mit den Sueben, einem sehr tapferen Stamme der Germanen, Krieg geführt.

Die Sueben sind eine Teilmenge aus der Menge der germanischen Stämme. Die Apposition *Stamm* ist durch das adjektivische Attribut *sehr tapfer* und durch das Genitivattribut *der Germanen* seinerseits näher erklärt. Der zu erklärende Begriff *suebis* steht wegen der Präposition *cum*, die den Ablativ regiert, im Ablativ. Die Apposition *gente*, vgl. unten, musste sich dem anschließen und ebenfalls in den Ablativ treten, **denn eine Apposition muss wenigstens im Kasus mit ihrem Bezugswort übereinstimmen.**

(Wenn ein brasilianischer Lehrer seine Schüler begrüßt, sagt er oi, gente! *Tach, Leute!*)

Erinnern Sie sich auch, dass ein Vokal vor **nf, ns, nct, gn** immer lang ist? Vor nt ist e aber positionslang, da es vor zwei Konsonanten steht.

Unser *gêns, gentis* f *Volksstamm, Sippe* gehört **zur gemischten Deklination**. Hierhin gehören die Substantive mit zwei oder mehr Konsonanten vor dem Genitivausgang, z.B. auch *urbs, urbis* f *die Stadt*. Diese Wörter bilden den Gen. Pl. auf **-ium**, also *gentium* und *artium* von *ars, artis* *die Kunst*. Aussprache: ti nicht wie zi sprechen, also nicht *genzium* oder *arziium*. Auch *nox, noctis* *die Nacht* gehört hierhin. Gen. Pl.: *noctium*. Später einmal werden wir aus einem "Sachbuch" des römischen Autors **Aulus Gellius** (ca. 125 -ca. 170) **Noctês Atticae** *Attische Nächte* lesen.

cum Pröp.+ Abl. *mit, fortis, e stark, kräftig, tapfer*. Den italienischen **Superlativ** *fortissimo* kennen Sie aus der Musik.

(Der **Komparativ** wird im Lateinischen dadurch gebildet, daß man an den Wortstock, hier *fort-*, das Suffix **-ior** für Mask. und Fem. anfügt, für das Neutrum **-ius**: *fortior, fortius* *tapferer*. Beim **Superlativ** hängt man **-issimus, a, um** an den Wortstock. Genaueres später!)

Die Vergangenheitsformen (Perfekt, vgl. unten) *gessit* *er hat geführt* und *gessêrunt* *sie haben geführt* treffen wir in der römischen "Kriegsliteratur" natürlich besonders häufig an, daher einfach merken. In den Übungen steht auch ein Satz mit *gessit*. Unser Männername *Gero* könnte *ich führe aus* bedeuten, z.B.

einen Krieg, bellum. Merken wir uns doch gleich die Stammformen: gerō, gessī, gestum, gerere *ausführen, tragen*.

• Das Nomen als Prädikativum

Attribut und Apposition stehen -abweichend vom Deutschen- im Lateinischen vielfach *prädikativ*, d.h. als nähere Bestimmung eines Vollverbs. (Auch das Adverb hat diese Funktion, aber hier ist nicht vom Adverb die Rede.) Vor allem in folgenden Fällen finden wir Attribut und Apposition als Prädikativum (als nähere Bestimmung des Prädikats):

1. bei Angabe von Amt, Beruf (*mīles*), Lebenszeit, äußere Erscheinung (*puer, adolescens, amicus, senex, vir, uxor* usw.)
2. bei Angabe von Gemütsverfassungen und anderen vorübergehenden Zuständen
3. bei Angabe von Ordnung oder Reihenfolge (z.B. *primus, superior, extremus* usw.)
4. bei *unus, solus, totus, ipse* *einzig, allein, ganz, selbst* usw.

Beispiele werden wir für jeden der Fälle kennenlernen, hier nur je ein Beispiel zum 1. und 2. Fall. Vgl. auch KurzGr S.68 (zu "KurzGr" siehe weiter unten in diesem Abschnitt am Ende von **Perfekt**).

1. Fall:

Tibi *amico meo* semper (*immer*) credam (*ich werde glauben*).

Dir als meinem Freund werde ich immer glauben.

In *amico meo* steht der Dativ zweimal ohne Verbindungswort nebeneinander: Hinweis auf Prädikativum!

2.Fall:

Caesar legatos *maestos* domum remisit. *Caesar schickte die Gesandten betrübt wieder nach Hause*. Es soll ausgedrückt werden, dass sich die Legaten - vorübergehend- in einem trüben Zustand befanden, *Caesar schickte die Gesandten als Traurige nach Hause zurück*. Im Deutschen können wir das Prädikativum *maestos* z.B. mit Hilfe von *als* wiedergeben oder aber auch mit einem unflektierten Adjektiv, etwa *traurig*: die Gesandten kehrten *traurig* zurück. Das Prädikativum, das sich auf *legatos* bezieht, antwortet auf die Frage: In welchem Zustand befanden sich die Legaten, als Caesar sie nach Hause zurückschickte? Damit wird vom Prädikativum ein besonderes Licht auf *domum remisit* geworfen. Es wird von *maestos* keine *charakteristische* Eigenschaft der Legaten beschrieben.

In dem Sätzchen *maestus sum* *ich bin traurig* ist *maestus* ein adjektivisches Prädikatsnomen.

Halten wir fest: Das Prädikatsnomen richtet sich nach dem Subjekt, das Prädikativum nach seinem Beziehungswort, mit dem es in Genus, Numerus und Kasus übereinstimmt.

Während das **Prädikatsnomen** für den Sinn des Satzes **notwendig** ist, kann auf das Prädikativum verzichtet werden, denn es ergibt sich auch ohne es ein sinnvoller Satz.

- **Konsonantische Konjugation**

Wir hatten in der ersten Lektion auch schon mit den **a-** und **e-**Konjugationen Bekanntschaft gemacht. Bei der **i-**Konjugation, zu der z.B. das Verb **audi-re** hören gehört, haben wir im Paradigma nur **a** bzw. **e** durch **i** zu ersetzen (*aber* die 3. Person Plural heißt nicht **audi-nt**, sondern **audi-u-nt** *sie hören*). Der Stamm dieses Verbs, und damit der Imperativ **audi!** *höre!* wurde zum Namen eines deutschen Autotyps (warum wohl? Zufall?).

Die erste Person Singular **audi-ô** *ich höre* ist ein internationales Alltagswort geworden.

Damit hätten wir bereits die **drei vokalischen Konjugationen** kennengelernt: **a-, e-, i-**Konjugationen.

Wir werden gleich einen Blick auf die *konsonantische* Konjugation werfen, die auch als 3. Konjugation bekannt ist. (Da man diese früher vor der i-Konjugation behandelte, heißt die **i-**Konjugation auch 4. Konjugation. Natürlich hat die konsonantische Konjugation ihren Namen daher, dass bei ihr der Stamm auf einen oder mehrere Konsonanten endigt.)

Wir haben nur zu beachten, dass man zwischen zwei Konsonanten einen kurzen Vokal einschiebt: statt **leg-mus** *wir lesen* schreibt man **leg-i-mus**.

Der Infinitiv von *lesen* heißt aber nicht **leg-i-re**, sondern **leg-e-re**. Man hat sich hier also für ein kurzes **e** als Zwischen (oder Binde-, Stütz-, usw.)- Vokal entschieden.

Wahrscheinlich ließ sich **-e-re** leichter sprechen als **-i-re**. Vielleicht aber wurde durch schlampige Aussprache aus dem kurzen **i** ein kurzes **e**.

Hier haben Sie eine Zusammenstellung der Präsensformen von **leg-e-re** *lesen*:
(Der Präsensstamm **leg-** ist bei der kons. Konj. gleichzeitig Wortstock!)

Konsonantische Konjugation

1. Person	leg-ô	<i>ich lese</i>	leg-i-mus	<i>wir lesen</i>	Infinitiv	leg-e-re <i>lesen</i>
2. Person	leg-i-s	<i>du liest</i>	leg-i-tis	<i>ihr lest</i>	Imperativ	leg-e! <i>lies!</i>
3. Person	leg-i-t	<i>er liest</i>	leg-u-nt	<i>sie lesen</i>		leg-i-te! <i>lest!</i>

Typische Verben der konsonantischen Konjugation sind: **dûc-e-re** *führen*; **cern-e-re** *sichten*, **disc-e-re** *lernen* (beachten Sie, dass es außer der Disco auch die Verbform **disc-o** *ich lerne* gibt), **reg-e-re** *lenken* (z.B. einen Staat), **em-e-re** *kaufen*; **vîv-e-re** *leben* (**vîv-ô** *ich lebe*, sprich: **wîwo**, hatten wir aber schon.)

Dass **vîvere militære est** *leben ist kämpfen* bedeutet, ahnen Sie sicher auch ohne weitere Erklärung. Diese Weisheit stammt von **Seneca**, Philosoph und Lehrer Neros, dem wir auch den folgenden Spruch verdanken (*Epist. 106,12*) **nôn vîtae, sed scholae discimus** *nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir* (das hat nicht Nero gesagt...). (Beachte kurzes **o** in **schola**, **ae** -sprich **skola-**; **sed** *aber, sondern*, **vîta**, **ae** *f* *das Leben*.) Wahrscheinlich kennen Sie den Spruch mit einer anderen Wortfolge, wie würden **Sie** denn -auf Lateinisch- sagen? (Vgl. Übungen)

• Das Perfekt

Unten in den Übungen zur Grammatik treffen wir auf die Verbform *cêpêrunt*, die zum Verb *capere fassen* der 3. Konjugation gehört. *Ich fasse* heißt *capiô*. Es gibt weitere Verben der 3. Konjugation, die auf **-iô** ausgehen. Sicher fragen Sie sich, warum das **a** von *capio* in *cêpêrunt* garnicht mehr zu erkennen ist. Ich hoffe, dass Sie sich das fragen, denn dann kann ich Ihnen auch etwas dazu erzählen: *cêpêrunt* ist keine Gegenwartsform (**Präsens-Form**), sondern eine Vergangenheitsform, und zwar die Form, die im Deutschen mit *haben* oder *sein* gebildet wird: *ich habe gefasst, du hast gefasst, ..., sie haben gefasst* oder *ich bin gegangen ...* Diese spezielle Vergangenheit heißt auch im Deutschen **Perfekt** -und geht im Beispiel nicht von *cap* aus, sondern von *cep*.

Das Perfekt ist das lateinische Erzähltempus, d.h. die Verbform, in der eben erzählt wird. Im Deutschen sagen wir jedoch, wenn wir vornehm reden, i.Allg. nicht *ich habe gefasst*, sondern wir benutzen die nicht zusammengesetzte Vergangenheitsform, das **Präteritum**, und sagen *ich fasste* oder *ich fing, ich band, ich fragte ...*

Und jetzt muss man wissen, dass die Verben der konsonantischen Konjugation ihr Perfekt mit Stämmen bilden, die man nicht vorhersagen kann, die man -leider?-auswendig lernen muss. Das Perfekt zu *capere* heißt *cêp-î ich habe gefasst*. Das Perfekt von *legere* ist *lêg-î ich habe gelesen*. Hier wurde nur das **e** gedehnt. Übrigens nennt man jede Veränderung des Stammvokals **Ablaut**, und diese spezielle Perfektart heißt entsprechend *Ablautperfekt*.

Bei *capiô, cêpî* haben wir sowohl einen "Farb"-wechsel des Vokals, **qualitativer Ablaut**, als auch eine Längenänderung, **quantitativer Ablaut**.

Auch *vidêre sehen* zeigt quantitativen Ablaut, denn das kurze *i* des Präsensstamms *vide-* wird im Perfekt verlängert: *vîdî ich habe gesehen*. Der **Perfektstamm** heißt demnach *vîd-*. (Sie erinnern sich: **Stamm = Wortstock + Kennvokal**. Wortstock = *vid-*. Aus *vide-* entsteht das ganze Präsens -im Indikativ- durch Anhängen der Endungen *ô, s, t, mus, tis, nt*). Wenn Sie Lust haben, so merken Sie sich doch noch die folgenden 4 Verben der **e-Konjugation**, die für den Perfektstamm ebenfalls den kurzen Stammvokal des Präsensstammes dehnen (angegeben ist 1.Pers.Sing.Präs., 1. Pers.Sing.Perf. und Infinitiv):

caveô, câvî, cavêre sich hüten

moveô, môvî, movêre bewegen

sedeô, sêdî, sedêre sitzen

pos-sideô, pos-sêdî, pos-sidêre besitzen (Vokalwechsel und Dehnung)

Zum Glück verhalten sich die Verben der **a-Konjugation** menschlich: sie hängen im Perfekt einfach ein **v** an den Stamm: *laudâv-*, also *laudâv-î ich habe gelobt*. Ebenso nett sind viele Verben der **i-Konjugation**, auch sie hängen ein **v** an den Präsensstamm: *audîv-î ich habe gehört*. Nicht dazu gehört *venîre kommen*, denn es bildet *vênî ich bin gekommen* (Vokaldehnung!). Dieses Verb finden Sie unten in der Perfekt-Tabelle.

Bei der **e-Konjugation** ist es zum Weinen, denn nur *flêre weinen* und zwei weitere Verben (*delêre zerstören, plêre füllen*) benutzen den *v-Trick*. Die meisten Verben der **e-Konjugation** schmeißen das Stamm-**e** raus, und hängen ein **u** an den Reststamm, z.B.: aus *habeô ich habe* wird *habuî ich habe gehabt*; aus *dêbeô ich schulde, ich muss* wird *dêbuî ich habe geschuldet*; und aus *taceô ich schweige* wird *tacuî ich habe geschwiegen* usw.

(Eigentlich gab es früher einmal auch in diesen Fällen ein Perfekt-**v**. Nachdem aber das **e** verschwunden war, stand das **v** neben einem Konsonanten. Ergebnis: es verwandelte sich in ein **u** -und wir bekamen ein u-Perfekt. Ich habe Ihnen unten in der Übersichtstabelle zu den Perfektarten auch das Perfekt vom einzigen lateinischen Hilfsverb *esse sein* notiert. Der Perfektstamm lautet fu-. Die "Wurzel" ist f, und in dem u treffen wir auf das Perfekt-**u**. Interessant ist nun, dass dieses f im Indogermanischen einmal ein **bha** war. Unser "**war**" hat in diesem bha seinen Ursprung. Das Lateinische leitet aus dem indogermanischen bha die Kennbuchstaben **-ba-** (Infix) des Imperfekts (= Präteritum) ab, das wir bald kennen lernen werden.)

Daß *videô ich sehe* nicht zu den **ui**-Verben gehört, werden Sie sich denken, denn Caesar sagte 47 v.Chr. nicht *veni, vidui, vici ich bin gekommen, ich habe gesehen, ich habe gesiegt*, sondern *vênî, vidî, vicî ich kam, sah, siegte* (ich habe die drei Perfektformen jetzt als Imperfekte übersetzt). *vicî* ist ebenfalls 1.Sing. Perf.. Der Infinitiv ist *vincere siegen*; sprich: *wîki* und *winkere*.

Die nichtzusammengesetzte Vergangenheitsform nennt man, wie gesagt, **Imperfekt**. Dieses Tempus benutzt der Lateiner i.Allg. dann, wenn er einen *Zustand* in der Vergangenheit schildern will. Das **Perfekt** ist das Tempus für die Schilderung einer neu eintretenden Handlung, vgl. unten das Dialog-Beispiel.

Beispiele:

Die Verben der **a**-Konjugation, z.B. *creâre wählen* oder *nôminâre nennen* bilden *creâvî ich habe gewählt, nôminâvî ich habe genannt* als **1. Pers Sing. des Perfekts**.

legiô patriam servâvit. Die Legion hat das Vaterland gerettet. Hier steht die **3. Pers. Sing.** des Perfekts von *servâre retten*. (Denken Sie an *konservieren*. Auch *côn-servâre* heißt *bewahren, retten*. *legiô, legiôn-is,-î,-em,-e* gehört zur konsonantischen Deklination.)

Auf alten Bildern oder Plastiken kann man gelegentlich lesen "(Name) *fêcit, pinxit, sculpsit*".

Es handelt sich erneut um drei Perfekte "(Name) *hat gemacht, hat gemalt, hat gemeißelt*".

Vgl. zu diesen Perfekten auch den Text unter der Tabelle.

Die Infinitive lauten **facere, pingere, sculpere**. Bei **facere** (sprich: *fakere*) sehen wir wieder den Vokalwechsel von **a** nach **e** wie oben bei **capere**.

Die Personalendungen des Perfekts lauten, wie Sie aus der Tabelle ersehen können: **î, istî, it, imus, istis, êrunt**. (Vor **st** ist **i** positionslang.)

Perfekt Aktiv (Übersichtstabelle)

a-Konj.	e-Konj.	i-Konj.	kons. Konj.	kons. -io- Konj.	esse
<i>ich habe gerufen</i>	<i>ich habe gehabt</i>	<i>ich bin gekommen</i>	<i>ich habe gesagt</i>	<i>ich habe gefasst</i>	<i>ich bin gewesen</i>
vocâvî	habuî	vênî	dixî	cêpî	fuî
vocâvisti	habuistî	vênistî	dixistî	cêpistî	fuistî
vocâvit	habuit	vênit	dixit	cêpit	fuit
vocâvimus	habuimus	vênimus	diximus	cêpimus	fuiumus
vocâvistis	habuistis	vênistis	dixistis	cêpistis	fuistis
vocâvêrunt	habuêrunt	vênêrunt	dixêrunt	cêpêrunt	fuêrunt

Erschrecken Sie nicht vor so vielen Formen, denn sie sind doch alle nach dem gleichen Schema aufgebaut. Wenn Sie vorhaben, eine romanische Sprache zu lernen, dann treffen Sie auf ähnliche Tabellen-und überhaupt sieht alles ähnlich aus wie im Lateinischen. Im Spanischen lautet die letzte Spalte z.B. *fui, fuiste, fue, fuimos, fuisteis, fueron* -also fast so einfach wie im Lateinischen!

Beachten Sie auch den Perfektstamm bei *dîcô, dixî, dîcere sagen, sprechen*. Hier hat sich das c des Präsensstamms in ein x verwandelt. Dasselbe geschieht bei *dûcô, dûxî, dûcere führen*.

Bei *regô, rêxî, regere lenken, leiten* wird g in x verwandelt, und der Vokal e wird gedehnt.

Als kleines Kuriosum sollten wir uns das wichtige Verb *eô, îî, îre gehen* (die Vokale getrennt sprechen!) merken, erinnern Sie sich an *îmus wir gehen*, das uns in der 1.Lektion begegnete?

Hier stimmen Präsens-und Perfektstamm überein (einfach i-). Im Perfekt verschmelzen in *iistî* und *iistis* die beiden i-Vokale zu î. Im Perfekt haben wir also *îî ich bin gegangen, îstî du bist gegangen, îit er ist gegangen, iimus wir sind gegangen, îstis ihr seid gegangen* und *îêrunt sie sind gegangen*.

(Statt îî findet man aber auch îvî, z.B. in *trâns-îvî ich habe durchschritten*; entsprechend findet man *trâns-îvîmus wir haben durchschritten*, usw. Das eingeschobene v erleichtert sicherlich die Aussprache. Vgl. Lektüre, Zeile 7)

Folgende vier Perfektformen haben alle etwas mit dem Verschwinden zu tun (es sind Verben der Bewegung, bei denen wir im Deutschen als Hilfsverb *sein* verwenden):

ab-îit er ist ab-,fort-,weggegangen; ab-îre weggehen

ex-cêssit er ist verschwunden; ex-cêdere verschwinden

ê-vâsit er ist entkommen; ê-vâdere entkommen

ê-rûpit er ist ausgebrochen; ê-rûpere aus-, hervorbrechen

Diese vier Perfektformen stehen bei **Cicero** in einem Satz der zweiten Rede gegen Catilina. Im Augenblick ist es natürlich noch zu früh, diesen Text lesen zu wollen. Aber wenn Sie einfach neugierig sind, so gehen Sie zu den Lateintexten des *Perseus*-Projektes: <http://www.perseus.tufts.edu/hopper/collections>

Hier finden Sie unter **cic.catil. 2.1** die eben besprochenen Verben. Wenn Sie dann z.B. **abiit** anklicken, so tut sich ein Fenster auf, in dem steht: **abeo to go from,...** und **3rd sg perf ind act**

Jedes Wort wird in den Perseus-Texten *morphologisch* untersucht, d.h. seine grammatische Form wird angegeben. **abiit** ist 3.Person Singular Indikativ Perfekt Aktiv (3. S. Ind.Perf.Akt. In deutschen Grammatiken verwendet man diese Schreibweise.)

Ich werde Ihnen in Kürze erklären, worum es sich bei diesen Begriffen handelt.

Wenn Sie die englische Übersetzung sehen wollen, so brauchen Sie nur die entsprechende Schaltfläche anzuklicken.

Wo ich schon von den **Grammatiken** spreche, möchte ich Ihnen wenigstens eine zum Kauf empfehlen (wenn Sie bei einem Internet-Buchhändler, z.B. Amazon, *lateinische Grammatik* als Suchbegriff eingeben, erhalten Sie eine ganze Liste derartiger Texte!). P. Troll, *Lateinische Sprachlehre*, Verlag Moritz Diesterweg 1995, Nr. 6814, DM 34.95.- Etwas billiger -und dünner im Umfang- ist die *Lern- und Übungsgrammatik* von L.Stock, Langenscheidt. Ich werde diese Kurzgrammatik mit **KurzGr** bezeichnen, wenn ich später einmal darauf verweisen sollte.

Vom gleichen Autor ist auch eine griechische Kurzgrammatik bei Langenscheidt erschienen, auf die ich im Griechischkurs häufig - ebenfalls mit "KurzGr"- verweise. Viel Geld können Sie auch für **Wörterbücher** ausgeben. Sie brauchen aber vermutlich nur eines der üblichen Schulwörterbücher, z.B PONS, Langenscheidt, u.a. Auch im Internet finden Sie –meist große- Wörterbücher.

Dialog-Beispiel:

Cûr in scholam nôn îstî? *Warum bist du nicht in die Schule gegangen?*

Quia aegrôtus eram. *Weil ich krank war. (quia weil; aegrôtus, a, um krank)*

(Hier beschreiben wir einen Zustand, es muss also das Imperfekt **eram** *ich war* benutzt werden und nicht das Perfekt **fuit**. **er-a-m** besteht aus dem Stamm **er**, dem Tempuszeichen **a** und der Endung **m**, die wir auch in **sum** haben. Der Stamm **er-** entstand aus **es-**.)

Quid dolet? *Was schmerzt? (doleo, doluî, dolêre schmerzen; dolor,ôris m Schmerz)*

Habeo dolôrem stômachi. *Ich habe Magenschmerzen*

(sprich: stômaki; stomachus, î m Magen; man sagt also *Schmerz des Magens*)

Fuisti vidêre mêdicum? *Hast du einen Arzt aufgesucht? (mêdicus, î m Arzt)*

Ita. *Ja*

Quid dixit? *Was hat er gesagt? (dicô,dîxi,dîcere sagen, sprechen)*

Non dêbeô îre in scholam, debeo manêre in lectô duôs trêsvê diês.

Ich darf nicht in die Schule gehen, ich muss im Bett bleiben für zwei oder drei Tage.

(**lectus**, î m das Bett; **lectulus**, î m Bahre; **três-ve** oder **drei**; das angehängte **-ve** bedeutet *oder*. **diês-s**, **diê-î** -getrennt sprechen: **di-e-i** -gehört mit **rê-s**, **re-î** *die Sache* zur e-Deklination. Beachte: das **e** in **re-î** ist kurz, weil es vor einer vokalischen Endung steht. In **diê-î** ist das **e** lang, weil es nach einem Vokal steht.)

Wenn der kranke Freund sagen möchte: *ich war krank, aber der Arzt hat mich wieder gesund gemacht*, so ist für die lateinische Version wichtig zu unterscheiden, dass die auf den Zustand des Krankseins folgende (einsetzende) Handlung (das Heilen- sanare) im Perfekt stehen muss, nicht im Imperfekt. Im Deutschen geben wir dieses lateinische Perfekt auch durch das Perfekt wieder: aegrotus **eram**, sed medicus me **sanavit**.

Darf ich Ihnen empfehlen, sich ein Wörterverzeichnis (Vokabelheft) anzulegen? Wenn Sie regelmäßig eintragen und wiederholen, werden Sie bald ein Lateinass sein!

Übungen zur Grammatik

Versuchen Sie zu übersetzen

- Magister cum discipulīs castellum Romanorum vīsitat. (vīsītō 1. Konj. *ich besuche*; castellum, ñ n *befestigter Platz, Kastell*)
- Romulus multa bella cum vicinīs populīs gessit.
- Milites nostri hostium ducem **vivum** cēpērunt.
(mīles, itis *der Soldat*, mīlītēs *die Soldaten*; nostri oder nostrum ist Gen. Pl. und kennzeichnet den Besitz, **genitīvus possessīvus**. Statt eines Genitivs kann auch ein besitzanzeigendes Adjektiv benutzt werden, z.B. noster, vgl. pater noster *unser Vater*.
hostis, is m *der Feind im Kriege*, Nom. Pl. hostēs, Gen. Pl. hostium *der Feinde*, dux, ducis m *Führer*; cēpērunt *sie haben gefangen*; vīvus 3 *lebend*)
- Tibi **sōlī**, amice, fidem habeō. (fidēs, fideī f *das Vertrauen*)
- Rōmulus centum (100) virōs creavit et eōs (*sie*) senātōrēs nominavit.
- Senātus populusque (sprich: populuskwe) Romanus cēnset. (cēnseō, uī ; e-Konj. *ich beschließe, ich habe beschlossen. ceterum censeo im übrigen bin ich der Meinung*.
Das que am Ende von populus bedeutet, wie wir schon wissen, *und*.)
- Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.
- Was (quod) heute nicht ist, wird morgen (crās) sein. (erit *wird sein*)
- Aus den Tiefen (de profundis; profundus, a, um *tief*) habe ich gerufen. (clamare *rufen*)
- Herr (dominus, ñ m *der Herr*), hör meine Stimme! (meus, mea, meum *mein, meine, mein*;
vōx, vōcis f *Stimme, Sprache* wird wie dux dekliniert)

Lösungen:

- Der Lehrer besucht mit (cum) den Schülern ein römisches Kastell.
- Romulus hat mit benachbarten Völkern viele Kriege geführt.
(multa bella ist Akkusativobjekt im Plural zu gessit.
vicinis populis ist Ablativ(us) Plural(is), abhängig von der Präposition cum.)
- Unsere Soldaten haben den Führer der Feinde *als Lebenden* (d.h. lebendig; vivum ist Prädikativum) gefangen.
- Zu dir allein, mein Freund, habe ich Vertrauen. (sōlī Dat. Sing. ist Prädikativum)
- Romulus hat 100 Männer gewählt und hat sie Senatoren genannt. (Im Imperfekt: Romulus wählte 100 Männer (aus) und nannte sie Senatoren. Das Zahlwort

centum *hundert* wird nicht dekliniert. Nur die Zahlen von 1 bis 3 werden dekliniert.

senâtôrês ist Akk.Pl. 3.Dekl. von senâtor, ôris m *Senator* und steht als Prädikatssubstantiv beim Prädikat nominavit. Das zugehörige Objekt ist eôs *sie*.)

- Der Senat und das römische Volk beschließen (verordnen). (Hier bilden senatus und populus zusammen einen Begriff: **SPQR**. Daher steht das Prädikat im Singular.

In dem Satz pater et mater benigni sunt *Vater und Mutter sind gütig* haben wir auch zwei Subjekte. Das Prädikatsnomen steht im Maskulinum. benîgnus, a, um *gütig*. Sprich: benîng-nus.)

- Non scholae, sed vitae discimus. (sprich *diskimus*)
- Quod hodiê non est, crâs erit. (*Petron*)
- De profundis clamavi. (In Psalm 129 steht de profundis clamo ad te, Domine.)
- Domine, audi vōcem meam!

Lektüre

Ich habe einige einfache Ausschnitte aus zwei Psalmen für Sie ausgewählt, Ps. 65, 68. Es sind kurze Sätze, die Ihnen gewiss keine (großen) Schwierigkeiten bereiten werden. Im Allgemeinen zeige ich nur die zu betonenden Silben an. Weiter unten gebe ich Ihnen Übersetzung, Vokabeln und Hilfen zur Übersetzung. Mein Text fußt auf der revidierten lat. Psalmenübersetzung, die 1945 unter Pius XII veröffentlicht wurde. Den Vulgatatext zusammen mit einer englischen Übersetzung finden Sie unter <http://members.tripod.com/~gunhouse/psalmstxt/pshome.htm>

Sie werden sehen, dass reichlich Imperative und Perfekte vorkommen. Personalpronomina lernen wir nebenbei kennen. Und dann die Menge nützlichster Vokabeln!

1.	Venite et videte opera Dei; dicite Deo: quam stupenda sunt opera tua.
2.	Tota terra adoret te et cantet tibi, cantet nomen tuum.
3.	Convertit mare in aridum, pedibus flumen transierunt.
4.	Annuntiate famam laudis eius, qui dedit animae nostrae vitam.
5.	Nam probavisti nos, Deus; igne nos examinavisti sicut examinatur argentum.
6.	Induxisti nos in laqueum; onus grave imposuisti lumbis nostris.
7.	Incedere fecisti homines super capita nostra; transivimus per ignem et aquam,
8.	sed relaxationem dedisti nobis.
9.	Salvum me fac, Deus, quoniam venerunt aquae usque ad collum,
10.	plures sunt quam capilli capitis mei, qui oderunt me sine causa.

Übersetzung

1.	Kommt und schaut die Werke Gottes; sagt zu Gott: Wie staunenswert sind deine Werke!
2.	Die ganze Erde bet e dich an und sing e dir, sie singe deinen Namen.
3.	Er hat das Meer in trockenes Land verwandelt, zu Fuß haben sie den Fluss durchquert.
4.	Kündet seines Lobes Ruf, der unserer Seele Leben gegeben hat.
5.	Du hast uns ja, o Gott, auf die Probe gestellt; im Feuer hast du uns geprüft, so wie Silber geprüft wird.
6.	Du hast uns in ein Netz gelockt; eine schwere Bürde hast du unseren Lenden aufgelegt.
7.	Du hast Menschen über unsere Köpfe gehen lassen; wir sind durch Feuer und Wasser geschritten,
8.	doch auch Linderung hast du uns gegeben.
9.	Hilf mir, o Gott, weil die Wasser mir bis zum Hals gestiegen sind,
10.	Mehr noch als die Haare meines Kopfes sind sie, die mich grundlos hassen.

Worterkklärungen

Verben

adoret 3.Sing. Präs. Konjunktiv *sie möge beten*, adorâre anbeten

cantet 3.Sing. Präs. Konjunktiv *sie möge singen*, cantâre singen

convertit *er hat gewandelt* (konvertiert);

con-vertô, verfi, versum, con-vertere *wenden, wandeln*;

trâns-iêrunt 3.Pl.Perf. Aktiv von trâns-îre *hinübergehen, durchschreiten*;

eô, îi, itum, îre *gehen*; Rhênum trânsîre *den Rhein überschreiten*;

sic trânsit gloria mundi *so vergeht die Herrlichkeit der Welt*

In Zeile 7: trâns-ivimus = trâns-iimus per ignem

dedit 3.Sing.Perf.Akt. *er hat gegeben*; dô, dedî, datum, dare *geben*. Der Anfangskonsonant d wurde verdoppelt (redupliziert), zwischen die beiden d wurde dann ein e eingeschoben. Diese Art der Perfektbildung heißt **Reduplikation**. Außer dare bildet z.B. auch stâre *stehen* das Perfekt durch Reduplikation: **stetit** *er ist gestanden*. Stammformen: stô, steti,-, stâre *stehen*.

Merken Sie sich auch den praktischen Spruch: dô, ut dès *ich gebe, damit du (dann) gibst*. Grammatisch ist das ein **Finalsatz**. probavisti 2.Sing.Perf.Akt. von probô, avi, atum, âre *prüfen* (probieren).

Neben probavisti gibt es auch die **Kurzform** probasti. Ebenso examinasti neben examinavisti.

Vor s und r kann vî ausfallen.

exâminâ-tur ist die 3.Sing. Präs. **Passiv** (*er, sie, es wird geprüft*) von *exâminâre prüfen, abwägen*. Wir werden später ausführlich vom Passiv zu reden haben.

Sie wollen aber sicher wissen, wie denn die Präsens Passiv-Endungen aussehen.

Hier sind sie: **or, ris, tur, mur, mini, ntur**.

Am leichtesten werden Sie sich wohl die 2.Pers.Pl. mit -mini merken: *laudâ-mini ihr werdet gelobt*. Die mini-Endung ist die einzige, die kein r enthält! Am r erkennen Sie das Passiv.

Die ersten drei Endungen könnten den Namen eines Tourismus-Unternehmens abgeben: **Or-ris-tur**.

laudor ich werde gelobt war ursprünglich einmal *lauda-or*. Dann kam eine Kontraktion, und a war weg. Für die a- und e-Konjugation hat der **Infinitiv** die Endung -rî. Also *laudâ-rî gelobt (zu) werden; vidê-rî gesehen (zu) werden*.

im-posuisti 2.Sing.Perf. Aktiv *du hast aufgelegt*; *pônô, posui, positum, pônerè setzen, stellen, legen*. (*dê-pônerè ablegen, deponieren*; Depositum = hinterlegter Gegenstand; Depot = Aufbewahrungsort, Ablagerung.)

incedere befallen, auftreten;

fecisti 2.Sing.Perf. *du hast gemacht*; *faciô, fêcî, factum, facere tun, machen*;

fiat lûx es werde Licht ist nicht nur der Name einer bekannten Streichholzmarke. In der Genesis finden Sie den vollständigen Satz: *fiat lûx et lûx facta est es werde Licht und es ward Licht*.

In Zeile 9 steht der einsilbige Imperativ *fac! mache*. Vgl. auch *dîc! sage!*, *dûc! führe!* und *fer! trage!*

odêrunt 3.Plur.Präs. *sie hassen*. Das Verb **ôdî** *ich hasse* (*odisti, odit, odimus, odistis, odêrunt*; Infinitiv: *ôdisse*) ist eigentlich eine Perfektform, die aber Präsensbedeutung hat. Wir werden noch weitere Verben mit dieser Eigenheit antreffen. Der Konjunktiv *oderint sie mögen hassen* steht in dem bekannten Ausspruch: *oderint, dum metuant sie mögen hassen, wenn sie nur fürchten!* *metuô, metuere fürchten*; dum + Konj. *wenn nur*

Sonstige Wörter und Erklärungen

nômen, nôminis n *der Name* (Akkusativ = Nominativ bei Neutra; Substantive auf **-men, -minis** sind **Neutra!**)

opus, operis n *das Werk* (*opus est es ist nötig, quid opus est ratiône? warum braucht man Vernunft?*). Merken Sie sich bitte, daß die Substantive auf **-us, -eris** Neutra sind.

stupêndus, -a, -um *bewundernswert* (von *stupeô, stupuî, stupêre erstaunen*); man hätte auch sagen können *quam mîra sunt opera tua wie erstaunlich sind deine Werke*; *opus mîrum ein erstaunliches Werk*.

mare, maris n *Meer*; *âridus, a, um* *trocken, dürr*.

pêdibus mit den Füßen (Abl. Pl. von *pês, pedis* m *Fuß*; vgl. 3.Lektion)

flûmen, inis n *Strom, Fluss*. (Man könnte *Fluss* auch mit *fluvius* oder *amnis* übersetzen. Bei Cäsar heißt es stets *flumen*.)

igne ist Abl. von ignis, ignis m *das Feuer*
 sicut Adverb *sowie, gleichwie*; eritis sicut Deus *ihr werdet sein wie Gott*
 argentum, ï n *Silber* (Argentinien; argentum vïvum *Quecksilber*)
 laqueus, ï m *Strick, Falle*
 onus, eris n *die Last*; gravis, grave *schwer* (Gravität)
 lumbus, ï m *Lende*
 relaxatiō, relaxatiōnis f *Erleichterung, Entspannung* (relaxen -spricht: riläksen- *entspannen*)
 quoniam *weil ja, da ja*; usque ad + Akk. *bis hin zu*; collum, ï n *Hals*
 plûrês, plûra *mehr* (unregelmäßiger Komparativ von multï, ae, a *viele*; plûs *mehr* ist der Komparativ von multum *viel*)
 quam *als*; capillus, ï m *Haupthaar, Barthaar* (Kapillare *Haargefäß, dünnes Röhrchen*)
 caput, capitis n *der Kopf*; capillï capitis *die Haare meines Kopfes*

Übungen zur Lektüre

- Ego sum miser et dolens. (miser, misera, miserum *elend, unglücklich*; dolêns, entis *leidend, mit Trauer*)
- Laudo nomen Dei cum cantico. (canticum, ï n *Gesang*)
- Omnes dies nostri transierunt in ira tua. (diês, êt f *Tag*, e-Deklination; îra, îrae f *der Zorn*)
- Tôta diê obtreçant mihi. (tôtus, a, um *ganz*; **tôtâ diê** ist ein Ablativ zur Zeitbestimmung, Ablativus temporis; **diê ac nocte** *bei Tag und bei Nacht*; nox, noctis f *Nacht*. In Zeile 2 stand tôta terra *die ganze Erde*. Das a in tôta ist kurz, weil es sich um den Nominativ handelt. Am langen â erkennen Sie den Ablativ. In der 3. Dekl., zu der nox gehört, ist das e des Abl. Sing. kurz.)
ob-treçant 1. Konj. *entgegenarbeiten*)
- Tuus est dies et tua est nox; tu stabilisti lunam et solem;
tu formasti aestâtem et hiemem.
(tuus, a, um *dein*; stabiliô, -îvï, -stabilitum, stabilîre *befestigen, stabilisieren*; stabilisti ist 2. Sing. Perf. ebenso formasti = formâvistï von fôrmô *ich forme, bilde*; aestâs, âtis f *Sommer*
aestâtem ist Akk.; hiems, hiemis f *Winter*; lûna, ae f *der Mond*; sôl, sôlis m *die Sonne*. Mond und Sonne haben im Lateinischen in Bezug auf das Deutsche vertauschte Geschlechter! Die Substantive mit der Akkusativendung -em gehören zur 3. Deklination, die wir in der 3. Lektion besprechen werden. Bis dahin einfach gelassen merken.)
- quo usque (sprich: kwo-ûskwe), Deus, exprobrabit inimicus?
(quo-usque Adv. *wie lange?*, in-imîcus, ï m *Feind*; ex-probrabit ist Futur von ex-probrâre 1. Konj. *Vorwürfe machen, schimpfen*; -bi ist das Futur-Kennzeichen.)
- Wie lange denn noch wirst du, Catilina, unsere Geduld missbrauchen?

Lösungen:

- Ich bin unglücklich und leidend.
- Ich lobe den Namen Gottes mit Gesang.
- Alle unsere Tage gingen hin in deinem Zorn.
- Den ganzen Tag arbeiten sie mir entgegen (die bösen Kollegen, z.B.)

- Dein ist der Tag und dein ist die Nacht, du hast die Sonne und den Mond befestigt; du hast den Sommer und den Winter geformt (eingesetzt).
- Wielange, o Gott, wird der Feind schimpfen? (Mit *quousque tandem...? wie lange denn noch...?* eröffnete Cicero am 8. Nov. 63 v.Chr. seine 1. Rede gegen den Verschwörer Catilina. Sie werden das noch kennenlernen, Sie müssen nur *patientia Geduld* haben. Die 2. Sing. Fut. von *missbrauchen* lautet *abutère = abutêris.*)
- *Quousque tandem abutère, Catilina, patientia nostra?*

Anhang

Cornelius **Nepos** (geb. ca. 100 v.Chr., gest. ca 28 v.Chr., Freund des **Catull**) hinterließ uns eine kurze Lebensbeschreibung des Titus Pomponius **Atticus**, den wir vor allem durch Ciceros *Atticusbriefe* kennen. **Cicero** wurde am 3.1.106 v.Chr. in Arpinum, etwa 100 km östlich von Rom geboren. Freund Atticus war drei Jahre älter als Cicero und lebte gut zwanzig Jahre lang (86-65) in Athen, wo er sich um den Wiederaufbau der Stadt sehr verdient machte. Athen war im ersten Mithridatischen Krieg stark verwüstet worden.

Atticus war nicht nur ein fähiger, gewiefter Geschäftsmann, der es verstand, mit Hilfe seines Geldes der Freund vieler zu sein, er war auch ein gebildeter und allseitig interessierter Antiquar, Verleger und Autor historischer Bücher (er verfasste u.a. einen *Liber analis*, einen Abriss der römischen Geschichte).

Nepos entwirft uns in seiner Atticusbiographie das Bild eines steinreichen Heiligen, - wenn das überhaupt denkbar ist. Sie müssen unbedingt die Cicerobriefe an Atticus lesen (eine zweisprachige Ausgabe gibt es in der Tusculum Bibliothek), wenn Sie genauer über den Menschen Atticus, über die Zeitumstände- und vor allem über Cicero selbst- informiert sein wollen.

Ich werde ein paar Sätze aus dem Nepos-Atticus mit Ihnen lesen. Es gibt eine zweisprachige Reclam-Ausgabe, die viele Erläuterungen enthält.

Atticus lebte trotz seines unglaublichen Reichtums in "bescheidenen" Verhältnissen. Er bewohnte eine alte Villa, die von einem gewissen Tamphilus erbaut worden war.

Domum habuit in colle Quirinali Tamphilianam...cuius amoenitas non aedificiô, sed silvâ constabat. (13)

domus, ûs f *das Haus*; **collis Quirinalis** *Quirinalshügel*; **collis**,is m *Hügel*;
amoenitas, âtis f *Reiz, reizende Lage*; **aedificium**, î n *Bauwerk, Gebäude*, hier Ablativ.
côn-stô, **côn-stâre** *ich bestehe, bestehen* (homo ex corpore et animo constat *der Mensch besteht aus Körper und Seele*); **cônstâ-ba-t** ist Imperfektum *er, sie, es bestand*. Es wird etwas geschildert, das Bestand hat, daher Imperfekt. Die Binnen-Silbe (Infix) **-bâ-** ist das Tempuszeichen des Imperfekts, **t** ist die Personalendung der 3.Person Sing. Vor einem Endkonsonanten, der nicht **s** ist, wird ein Vokal gekürzt, daher **-ba-**.

Er hatte ein Haus auf dem Quirinalhügel, die Villa Tamphiliiana,...dessen Reiz nicht im Gebäude bestand, sondern im Park.

quod est signum non solum continentiae, sed etiam diligentiae.

signum, î n *Zeichen* (in hoc signo vinces *in diesem Zeichen wirst du siegen*, wurde dem Kaiser Konstantin 312 verheißen)

nôn solum...sed etiam *nicht nur...sondern auch*
continentia, ae f *Enthaltbarkeit, Selbstbeherrschung*
diligentia, ae f *Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit*

was nicht nur ein Zeichen von Sparsamkeit ist, sondern auch von Gewissenhaftigkeit

(Aus der folgenden Gegenüberstellung können wir die Bedeutung von vier häufig benutzten Vokabeln erkennen: Atticus lebte **elegans, non magnificus, splendidus, non sumptuosus** (13,5)

Atticus lebte geschmackvoll, nicht prächtig, glänzend, nicht verschwenderisch.)

Nemo in convivio eius aliud acroâma audivit quam anagnôsten, quod nos quidem iucundissimum arbitramur; neque umquam sine aliqua lectione apud eum cenatum est. (14)

nêmô *niemand*; convîvium, î n *Gastmahl* (spr. konwîvium); eius *seiner*
aliud, a, ud *ein anderer*; acroâma, atis n (griech.) *Darbietung*

anagnôstês, ae m (Akkusativ: anagnôsten) *Vorleser* (Cicero gebraucht das -nicht eben häufig benutzte- Wort einmal im 12. Brief an Atticus, erstes Buch: puer fêstîvus (*nett*) **anagnostes**

noster Sositheus decesserat *der nette Sklave, unser Vorleser, Sositheus, ist gestorben.*)

quod nos quidem iucundissimum arbitramur *was ich allerdings für sehr angenehm halte* zeigt, daß ein Autor im Pluralis majestatis von sich spricht (*wir statt ich*)

neque *und nicht* (spr.: nekwe); neque umquam *und niemals*; umquam = unquam *jemals*
sine + Abl. *ohne* (z.B. sine tempore *ohne Zeit, ohne akadem. Viertel*, abgek. s.t.. Das Gegenstück ist cum tempore -c.t.- *mit akadem. Viertel.*)

aliquis, qua, quid *irgend jemand*; apud eum *bei ihm*; cênâre *speisen*; cenatum est *es ist gegessen worden* (Perfekt Passiv)

Niemand hat bei einem Gastmahl des Atticus jemals eine andere Darbietung gehört als einen Vorleser -was ich allerdings für sehr angenehm halte-, und niemals ist bei ihm ohne irgend eine Lesung gespeist worden.

Nullus habuit hortos, nullam suburbanam aut marinam sumptuosam villam.

nullus,a,um *kein*; suburbânus, a, um *nahe bei der Stadt gelegen* (vgl. engl. suburb *Vorort*)
maritimus, a, um *am Meer gelegen*

Er hat keine Gärten gehabt, keine aufwendige Villa vor der Stadt oder am Meer.

Mores etiam maiorum summus imitator fuit antiquitatisque amator. (18)

môis, môris m *Sitte*; mâior, mâiuis Komparativ von magnus *groß*; mâiôrês, um m *die Alten, die Vorfahren*; mâiôrês nostrî *unsere Vorfahren* (sprich: mâjôrês)
antiquitâs, âtis f *Altertum* (im Plural *Altertümer, Antiquitäten*)

Er war (ist gewesen = fuit) ein strikter Nachahmer der Sitten der Vorväter und ein Verehrer der Vorzeit.

Atticus hatte ein Buch über die Staatsämter geschrieben, in dem man sich über fast alles informieren konnte, was dieses Thema betraf.

Nulla enim lex neque pax neque bellum neque res illustris est populi Romani, que non in eo suo tempore sit notata. (18,2)

Denn kein Gesetz, keinen Friedensschluss, keinen Krieg und kein bedeutendes Ereignis gibt es beim römischen Volk, das nicht in ihm zu seinem Zeitpunkt erwähnt würde.

Er hatte sehr viel geschrieben, sogar auf Griechisch.

Est etiam unus liber Graece confectus, de consulatu Ciceronis. (19)

Es gibt auch ein auf Griechisch verfasstes Buch über Ciceros Konsulat.

(Es war nicht unüblich, einen bekannten Freund zu bitten, doch etwas über die eigenen Taten zu berichten. Auf diese Weise wurde das Gute, das man getan hatte, auch für spätere Generationen aufbewahrt. Vom verübten Schlechten sprach man natürlich nicht.)

Nach dem Tode des Atticus (32 v.Chr.) fügte Nepos der ursprünglichen Atticusbiographie einen Anhang bei (ca. 28 v.Chr.), in der wir den edlen Mann im Stile des Sokrates sein Leben lassen sehen (Kap. 19-22). Hier schildert Nepos auch die angeblich engen Bande, die Atticus und Augustus knüpften. Aus der Ehe der Atticus-Tochter Caecilia Attica mit M. Vipsanius Agrippa ward Atticus eine Enkelin geboren, Vipsania Agrippina, die Augustus seinem eigenen Stiefsohn -dem nachmaligen Kaiser Tiberius- vermählte. (Agrippa verdanken wir übrigens das herrliche Pantheon in Rom. Er war ein außergewöhnlicher Mann, u.a. Admiral und Mitregent Octavians.) Aus dieser Ehe entspross Drusus. Tiberius musste diese anscheinend glückliche Ehe später (11 v.Chr.) auflösen, da er vom Kaiser gezwungen wurde, Julia, des Augustus Tochter, zu heiraten.

Atticus wurde schließlich ohne Pomp auf einer einfachen Bahre zu Grabe getragen.

Elatu est in lectical, ut ipse praescripserat, sine ulla pompa funeris...

sepultus est iuxta viam Appiam ad quintum lapidem in monumento Q. Caecilii, avunculi sui. (22,4)

Er wurde auf einer Bahre zu Grabe getragen, wie er selbst es vorgeschrieben hatte, ohne jeden Pomp...

Beigesetzt ist er an der Via Appia, am fünften Meilenstein, im Grabmahl seines Oheims Q. Caecilius.

Es mag befremdlich erscheinen, dass man den bedeutenden Mann am Rande einer Landstraße beisetzte. Aber die Römer kannten keine Friedhöfe in unserem Sinne. Es war üblich, die Toten außerhalb der Stadt an Straßenrändern oder Wegkreuzungen zu begraben. Dem einfacheren Bürger stand normalerweise kein Grabmal zur Verfügung. Aber vielen Toten hat man einen Grabstein gesetzt, oft mit einer Inschrift versehen.

Bei dieser Art der Bestattung blieb der Verstorbene leichter im Gedächtnis der Mitmenschen. Der vorübergehende Wanderer oder Reisende wird oft direkt eingeladen, eine kleine Weile beim Toten zu verbringen. *Resta, viator, et lege bleib stehen, Wanderer, und lies!* ist eine stehende Wendung.

Es existieren interessante Sammlungen dieser Grabinschriften, z.B. H. Geist, *Römische Grabinschriften*, Heimeran-Verlag München, Tusculum Ausgabe, zweisprachig.